

DAS KÖNIGREICH DAYNON



Das Königreich Daynon stellt den größten Teil des Landes Daynon dar und wird von Waldemar I Alberich vom Kastell zu Proudmoore aus regiert. Es reicht von den bedrohlichen Gebirgsmassen der Krähenberge im Norden bis an die bewaldeten Hügelketten von Khel'Antharas, dem Land der Elfen. Im Westen wird es von der thorgalischen Wüste begrenzt und nach Osten reicht es bis an die mächtige Gebirgskette. Bis auf die Grasebenen und Felder, welche die Bauern bestellen, ist Daynon fast völlig bewaldet. Das Land ist in Protektorate aufgeteilt. Jedem steht ein Lordprotektor vor, der als Lehnsvasall dem König unterstellt ist. Die Lordprotektoren halten die Judikative und die Führung der Exekutiven in ihren Händen und können eigenständig Richtersprüche wirken. Einige Protektorate sind dereinst, mit Erbrechten versehen, an Lordprotektoren verliehen worden. Diese Lordprotektoren können von jeglicher Herkunft und Rang sein. In den meisten Protektoraten werden ehemalige geadelte Kriegsherren oder hochrangige Angehörige der Gehörnten vom König eingesetzt. Die Lordprotektoren, haben teilweise wiederum Barone als Unterebene eingesetzt, wenn das Protektorat z.B. zu groß ist um es alleine zu verwalten, oder dem Lordprotektor noch andere Aufgaben zugeteilt sind.

In weniger zugänglichen oder bewaldeten Gebieten, in denen keinerlei Infrastruktur vorherrscht, setzt sich dieses Amt meist vereinzelter Druiden oder Sprechern der Wolfsrudel von Waldläufern zusammen. Der größte Bevölkerungsanteil Daynons lebt von der Jagd oder der Landwirtschaft. Trotz der hohen Besteuerung ist das Volk sehr zufrieden, denn anders als die vielen Herrscher der benachbarten Nationen wendet Waldemar I Alberich diese Gelder zum Schutz des Reiches und zur Verbesserung der Infrastruktur auf, anstatt seinen Reichtum und Prunk zu mehren.

Oft genug wurde Daynon in früheren Zeiten von den untoten Heerscharen der Todesflechter heimgesucht, wodurch der Kronrat gezwungen war, eine schlagkräftige Armee aufzustellen. Den Kern dieser Armee bildeten die gepanzerten Elitetruppen der "Gehörnten", einer hochmotivierten Kampftruppe junger Männer und Frauen, die sich dem Ziel verschrieben haben, ihr Heimatland vor allem Übel zu schützen.

Das Heer besteht aus zwei Divisionen (ca. 4000) und der Miliz aus (ca. 16.000) Männer und Frauen. Mit Hilfe von eigens für diesen Zweck gezüchteten Falken werden die, über das ganze Land verteilten, Wachanlagen benachrichtigt, welche sofort Herolde ausschicken, um die Bevölkerung über die Einberufung zu informieren. Die Milizen sammeln sich in den entsprechenden Wehranlagen und warten dort auf weitere Befehle.

Ermöglicht werden diese schnellen Truppenaushebungen durch die vorausgegangene Ausbildung der Bevölkerung in den Wehranlagen. Jeder Bürger Daynons ist dazu aufgerufen, ein einmonatiges Kampftraining zu absolvieren. Nach diesem Training bekommt er eine Waffe frei nach Wahl überlassen, so dass er zur Not seine Familie alleine beschützen kann. Denn schon oft genug ist es vorgekommen, dass umherstreifende Gruppen von Untoten, unbemerkt an den Wachposten vorbei, in Dörfer einfielen, um Angst und Schrecken zu verbreiten.

Den größten Beitrag dieser reibungslosen Einberufung leistet die Bevölkerung jedoch selber. Denn anders als in anderen Reichen erfolgen das Waffentraining und die Einberufung auf freiwilliger Basis. Nur selten wird man einen Dayniten treffen, welcher sich vor seinen Pflichten drückt. Zu nahe ist die Gefahr aus den Krähenbergen und zu frisch sind noch die Erinnerungen an den letzten hinterhältigen Einfall marodierender Untoter.

